

Pfandbriefbanken um Jumbos besorgt

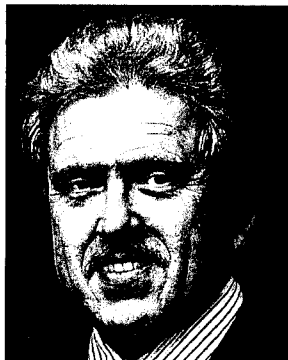
Rasche: Positives Umfeld am Primärmarkt schaffen – Kommunikationsmängel

Börsen-Zeitung, 8.9.2007
 maf Frankfurt – Die jüngsten Marktturbulenzen haben die Pfandbriefbanken vorsichtig werden lassen. Emissionen am Jumbo-Primärmarkt, also Pfandbriefe ab einem Volumen von 1 Mrd. Euro, lassen noch auf sich warten. Die Kommunikation mit den Market Makern kann nach Ansicht von Henning Rasche, Präsident des Verbandes deutscher Pfandbriefbanken (VDP), noch verbessert werden.

In seiner Rede zum 13. Pfandbriefforum im Frankfurter Städelmuseum räumte Rasche ein, dass es am Jumbomarktsegment noch etwas länger dauern könnte, bis der Primärmarkt wieder mit Leben erfüllt werde. Hoffnung machen ihm die beachtlichen Abschlüsse am Pfandbriefmarkt im Namensbereich, die seit mehreren Wochen gemeldet werden. Er forderte Emittenten und Konsortialhäuser auf, gemeinsam ein positives Umfeld am Jumbomarkt zu schaffen.

Die jüngsten Marktturbulenzen haben auch den Pfandbrief nicht ungeschoren gelassen. Die Verzerrungen an den Swap- und Staatsanleihe-Märkten hätten Schwierigkeiten beim Pricing von Pfandbriefen bewirkt, die Stockungen im Handel der Banken nach sich gezogen hätten. Der drohende Schaden für die Liquidität des Jumbomarktes hat laut Rasche aber abgewendet wer-

den können. Dabei verwies er auf die Entscheidung der Finanzmarktvereinigung ACI, den Handel gedeckter Jumbos untereinander zu erhöhen Geld-Brief-Spannen aufrechtzuerhalten. Dies sei angemessen gewesen und habe einen möglichen



Henning Rasche

Imageverlust für den Jumbo-Pfandbrief abgewendet. Der erste kleine Schritt zur Rücknahme der Geld-Brief-Spannen wecke die Erwartung, dass Pfandbriefe bald wieder in normalen Spannen gehandelt würden, so Rasche.

Am Mittwoch hatten verschiedene Market Maker versucht, eine Zweiteilung des Pfandbriefmarktes zu erreichen. In das höhere Core-Segment mit enger Spanne sollten deutsche, österreichische und Luxemburger Pfandbriefe, Depfa-Emissionen so-

wie die französischen Obligations Foncières gehören. Alle anderen Covered Bonds wären dem Non-Core-Segment mit weiter Spanne zugeordnet worden. „Der Versuch der Market Maker einer Zweiteilung des Marktes bestätigt uns in der Überzeugung, den Pfandbrief auch künftig ohne Wenn und Aber als Premiumprodukt zu positionieren“, betonte Rasche.

Mehr Transparenz

Seiner Ansicht nach ist in den vergangenen Tagen und Wochen deutlich geworden, dass in der Kommunikation zwischen Market Maker, Originator und Pfandbriefbank noch einiges zu verbessern ist. „Die Pfandbriefbanken fordern im Interesse aller von den Marktteilnehmern Transparenz und offene Kommunikation ein“, so der VDP-Präsident. Die Pfandbriefbanken müssten die Diskussion zum Market Making aktiv mitgestalten und wollten in die Beschlussfassung eingebunden werden. Und letztendlich müssten die Beschlüsse auch eingehalten werden – sonst war jedes Meeting, jeder Conference Call eher ein Social Event, mahnte Rasche.

In den letzten Jahren sei gemeinsam ein Markt aufgebaut worden, der Investoren, Investmentbanken und den Emittenten nütze. „Und wir müssen gemeinsam alles daran setzen, diesen Markt jetzt nicht dauerhaft zu gefährden“, sagte Rasche.